

Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner
in Pflegeeinrichtungen und ihre Angehörigen

Was Sie zur COVID-19-Impfung wissen müssen



Menschenleben retten – COVID-19-Erkrankungen verhindern



Liebe Leserinnen und Leser,

COVID-19 ist eine globale Bedrohung und ein tägliches Risiko in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen. Besonders ältere Menschen sind gefährdet: 85 Prozent der in Deutschland an COVID-19 Verstorbenen waren 70 Jahre alt oder älter. Für Ärzte und Pflegekräfte ist die Gefahr überdurchschnittlich hoch, sich anzustecken.

Mit den COVID-19 mRNA-Impfstoffen steht nun ein neuer, wirksamer Impfstoff zur Verfügung, um dem Ausbruch der Erkrankung COVID-19 vorzubeugen, die durch das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) verursacht wird.

Entwickler, Forscher und Behörden haben die Wirksamkeit und Sicherheit des neuen Impfstoffs mit größter Sorgfalt untersucht. Die Europäische Kommission hat den Impfstoff von Biontech und Pfizer am 21.12.2020 zugelassen, nachdem die Europäische Arzneimittelbehörde EMA eine bedingte Marktzulassung empfohlen hatte. Diese gilt für Personen ab 16 Jahren. Damit können die Impfungen in Deutschland beginnen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die zentralen Informationen rund um die Impfung zur Verfügung stellen. Wichtig ist zum Beispiel, dass 2 Impfungen im Abstand von mindestens 21 Tagen stattfinden müssen. Nur so wird der bestmögliche Schutz vor COVID-19 aufgebaut.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

BioNTech Europe

Übersicht

Was finden Sie auf den folgenden Seiten?

In dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen rund um die COVID-19-Impfung. Die Informationen richten sich sowohl an die Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen als auch an ihre Angehörigen und Betreuer.

Die Inhalte sind in 5 Kapitel gegliedert:



**Informationen
zum Impfstoff**



**Wirksamkeit
und Sicherheit
des Impfstoffs**



**Aufklärung
und Einwilligung**



**Durchführung
der Impfung**



**Auf einen Blick:
Was sollten Sie bei der
Impfung beachten?**



1 Informationen zum Impfstoff

- Der neue COVID-19-Impfstoff aktiviert das Immunsystem, um einen bestmöglichen Schutz gegen das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) aufzubauen.
- Der Impfstoff basiert auf der mRNA-Technologie.
- Wer sich impfen lässt, schützt sich vor den Folgen der COVID-19-Erkrankung, die lebensbedrohlich sein können.

Wie funktioniert die Immunisierung?

Die Grundidee ist einfach: Der neue COVID-19-Impfstoff aktiviert das Immunsystem, das im Falle einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus den Erreger erkennen und ausschalten kann. Das funktioniert so: Der Körper einer geimpften Person stellt einzelne Proteine des neuartigen Coronavirus her. So lernt das Immunsystem, das Virus abzuwehren. Der Impfstoff enthält keine biologisch aktiven Viren, sondern lediglich Teile der Erbinformation des Virus in Form von mRNA.

Was ist mRNA?

Bei mRNA handelt es sich um eine genetische Substanz, die in den meisten menschlichen Zellen vorkommt und die in der Lage ist, Proteine zu bilden. BioNTech nutzt mRNA, um die menschlichen Zellen anzuweisen, ein winziges Teil des neuartigen Coronavirus herzustellen. Dieses Teil leitet dann das Immunsystem dazu an, Abwehrkräfte zu entwickeln. Das Immunsystem wird also durch die Impfung darauf vorbereitet, eine Erkrankung zu verhindern. Die mRNA wird künstlich im Labor hergestellt, ist nicht ansteckend und kann keine COVID-19-Erkrankung auslösen.

Warum ist die Impfung gegen COVID-19 so wichtig?

Eine Infektion mit SARS-CoV-2 birgt erhebliche gesundheitliche Gefahren. Die Erkrankung durch das Virus heißt COVID-19. Eine Reihe von Organen können bei COVID-19 betroffen sein, beispielsweise die Lunge. Dort kann es zu einer Lungenentzündung, in schweren Fällen zum akuten Lungenversagen kommen. Durch eine Impfung können Sie nicht nur sich selbst vor einer COVID-19-Erkrankung schützen, sondern auch Ihre Mitmenschen, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen nicht geimpft werden können. Wer sich impfen lässt, schützt sich selbst vor Ansteckung – und Mitmenschen, die nicht geimpft werden können.



Hier finden Sie die digitale Packungsbeilage

Bitte scannen Sie den QR-Code und lesen Sie die Gebrauchsinformation (Packungsbeilage).

Oder informieren Sie sich auf: covid19info.biontech.de



2 Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs

- Der COVID-19-Impfstoff hat alle erforderlichen klinischen Studien durchlaufen und wurde in Deutschland zugelassen.
- Der Impfstoff zeigte eine Wirksamkeit von 95 Prozent.
- Der Impfstoff verfügt über ein gutes Sicherheitsprofil und ist in der Regel gut verträglich.

Wie ist es gelungen, den Impfstoff in so kurzer Zeit zu entwickeln und zuzulassen?

Es gibt mehrere Gründe für die Schnelligkeit: BioNTech forscht schon seit längerer Zeit an der mRNA-Technologie und konnte das bestehende Wissen bei der Impfstoffentwicklung nutzen. Zudem ist es gelungen, klinische Studien zur Sicherheit und Wirksamkeit teilweise parallel durchzuführen und so Zeit zu gewinnen. Hinzu kommt: Entwickler, Forscher und Behörden haben ihre Zusammenarbeit besonders effizient gestaltet.

Die beschleunigte Zulassung lässt sich mit folgender Situation vergleichen: Ein Flugpassagier kommt zu spät zum Check-in und wird zügig abgefertigt. Trotz des hohen Tempos findet jede notwendige Kontrolle statt – weil das Sicherheitspersonal eng zusammenarbeitet, die Prozesse parallel laufen und die Wartezeiten entfallen.

Wie hoch ist die Wirksamkeit des neuen COVID-19-Impfstoffs?

Die Studienergebnisse zeigen eine sehr gute Wirksamkeit: Der Impfstoff kann zu 95 Prozent eine Erkrankung verhindern.

Gibt es Nebenwirkungen?

Der COVID-19-Impfstoff ist in der Regel gut verträglich. Dass nach einer Impfung eine Reaktion auftritt, ist normal. Meist handelt es sich um harmlose Beschwerden wie Rötungen, Schwellungen oder Schmerzen an der Einstichstelle. Auch Müdigkeit, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen können vorübergehend auftreten sowie in Einzelfällen Fieber. Diese Nebenwirkungen sind ein Zeichen für eine erwünschte Immunreaktion. Sprechen Sie im Falle von Beschwerden mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Besteht das Risiko, dass die mRNA das menschliche Erbgut verändert?

Nein, es besteht keine Gefahr einer Integration von mRNA in das menschliche Erbgut. Beim Menschen befindet sich das Erbgut in Form von DNA im Zellkern. Die mRNA des Impfstoffs wird nach kurzer Zeit von den Zellen abgebaut. Sie wird nicht in DNA umgebaut und hat keinen Einfluss auf die menschliche DNA.



5 gute Gründe für das Impfen



Der COVID-19-Impfstoff...

- **verhindert schwere Krankheitsverläufe.** Die Impfung ist der bestmögliche Schutz für besonders gefährdete Menschen – zumal es bisher keine heilenden Medikamente für COVID-19 gibt.
- **ist gut verträglich.** Die Nebenwirkungen bewegen sich im üblichen Rahmen und sind nicht bedrohlich.
- **wurde streng geprüft.** Die Zulassung erfolgte nach anerkannten wissenschaftlichen Standards. Der Prozess ließ sich beschleunigen, weil klinische Studien und ihre Auswertung parallel liefen und so Zeit gewonnen wurde.
- **schützt Menschen, die nicht geimpft werden können,** zum Beispiel Kinder und Personen mit bestimmten Erkrankungen. Denn jede geimpfte Person trägt zu einer „Herdenimmunität“ bei.
- **hilft, die Pandemie zu beenden.** Der Impfstoff rettet Leben und senkt das Risiko für schwere Krankheitsverläufe. So leistet er einen wichtigen Beitrag, zu einem normalen Leben zurückzukehren.

Meldung von Nebenwirkungen

Bitten Sie die zu impfende Person oder ihre Betreuungsperson, sich bei auftretenden Nebenwirkungen an ihren Arzt und/ oder das Pflegepersonal zu wenden. Das betrifft auch bislang unbekannte Nebenwirkungen. Geimpfte Personen oder ihre Betreuungspersonen können Nebenwirkungen außerdem direkt an das nationale Meldesystem weitergeben oder an BioNTech melden.

Sie haben die Möglichkeit, Verdachtsfälle von Nebenwirkungen über das gemeinsame Meldeportal des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) zu melden:

Online: [Nebenwirkungen.Bund.de](https://www.nebenwirkungen.bund.de)
Fax: +49 6131 77-1234



3 Aufklärung und Einwilligung

- Wie bei jeder anderen Impfung gilt: Vor der COVID-19-Impfung muss die zu impfende Person aufgeklärt werden.
- Die zu impfende Person muss ihre Einwilligung schriftlich erteilen.

Wer klärt die Bewohnerinnen und Bewohner auf?

Vor Durchführung der Impfung hat die Ärztin oder der Arzt die Pflicht, die zu impfende Person oder den anwesenden Betreuer über die Impfung aufzuklären, damit eine schriftliche Einwilligungserklärung abgegeben werden kann. Die Aufklärung und das Einholen der Einwilligungen ist ein Routineprozess, der vom Pflegepersonal organisiert wird, in der Regel schon vor dem Tag der Impfung. Die zu impfende Person oder ihre Betreuungsperson hat die Möglichkeit, der Impfung zuzustimmen oder diese abzulehnen.

Wie läuft das Aufklärungsgespräch ab?

Die Impfaufklärung muss durch den Behandelnden in mündlicher Form erfolgen, damit die Möglichkeit besteht, Nachfragen zu stellen. Ergänzend kann auf Unterlagen Bezug genommen werden, die die zu impfende Person in Textform erhält. Der genaue Umfang der Aufklärung hängt jedoch stets von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab.



4 Durchführung der Impfung

- Unbedingt notwendig für einen bestmöglichen Schutz:
Der Impfstoff wird 2-mal im Abstand von mindestens 21 Tagen in den Oberarm gespritzt.
- Der bestmögliche Impfschutz ist 7 Tage nach der 2. Impfung zu erwarten.
Bis dahin müssen die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.
- Besonders gefährdete Gruppe wie ältere Personen sollen zuerst geimpft werden.

Warum sind 2 Impfungen nötig?

Damit Ihr Immunsystem einen bestmöglichen Schutz gegen SARS-CoV-2 aufbauen kann, sind 2 Impfungen im Abstand von mindestens 21 Tagen erforderlich. Denn das körpereigene Abwehrsystem lernt durch die Wiederholung. Zudem braucht das Immunsystem Zeit, um auf die Impfung zu reagieren. Etwa 7 Tage nach der zweiten Impfung ist zu erwarten, dass Ihr Körper eine optimale Immunität entwickelt hat. Bitte befolgen Sie nach jeder Impfung weiterhin die AHA+A+L-Regeln: **A**bstand + **H**ygiene + **A**lltagsmaske + **C**orona-Warn-App + **L**üften.



Wer wird geimpft?

Da noch nicht genügend Impfstoff für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung steht und nicht alle Menschen zugleich geimpft werden können, empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO), bestimmten Personengruppen einen Vorrang einzuräumen. Dazu gehören unter anderem Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen sowie ärztliches und pflegerisches Personal. Ziel ist es, mittelfristig allen Menschen über 16 Jahre eine Impfung gegen COVID-19 anbieten zu können. Eine Impfpflicht besteht nicht.



Wer darf nicht geimpft werden?

Ob bei Ihnen medizinische Gründe gegen eine Impfung sprechen, klären Sie bitte mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt. Grundsätzlich sollten folgende Personen nicht geimpft werden:

- Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren
- Personen mit einer Überempfindlichkeit gegenüber einem der Impfstoffbestandteile
- Personen mit bekannten schwerwiegenden Allergien
- Personen mit einer erhöhten Blutungsneigung, es sei denn, nach ärztlicher Einschätzung überwiegt der Nutzen gegenüber dem Risiko
- Wenn nach einer früheren Impfung gegen andere Krankheiten Krankheitssymptome aufgetreten sind
- Bei Personen mit einem akuten fieberhaften Infekt sollte die Impfung verschoben werden
- Schwangere und stillende Frauen

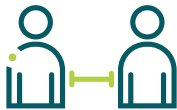
Wer bezahlt die Impfung?

Für die Bürgerinnen und Bürger soll die Impfung unabhängig von ihrem Versicherungsstatus kostenlos sein. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund.

Wie wird die Impfung dokumentiert?

Der Impfpass der zu impfenden Person sollte bei der Impfung vorliegen. Darin wird die Impfung eingetragen und mit einer ärztlichen Unterschrift bestätigt. Falls der Impfausweis nicht vorhanden ist, ist eine Impfbescheinigung auszustellen.

Die Formel zum Erfolg: AHA+A+L



Abstand



Hygiene



Alltagsmaske



App



Lüften



5 Auf einen Blick: Was sollten Sie bei der Impfung beachten?

- Informieren Sie sich über die Impfung und ihren Ablauf.
- Führen Sie ein Aufklärungsgespräch mit der Ärztin oder dem Arzt und klären Sie offene Fragen.
- Erteilen Sie Ihre Einwilligung schriftlich.
- Denken Sie bitte unbedingt daran, dass Sie 2 Impfungen im Abstand von mindestens 21 Tagen benötigen. Notieren Sie sich die Termine.
- Der bestmögliche Impfschutz ist 7 Tage nach der 2. Impfung zu erwarten. Halten Sie bitte weiter die Abstands- und Hygieneregeln ein.
- Bei Nebenwirkungen sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt. Durch die Meldung von Nebenwirkungen können Sie dazu beitragen, dass stetig neue Informationen über die Sicherheit dieses Impfstoffes gesammelt werden.

Über BioNTech Europe

BioNTech ist ein Immuntherapie-Unternehmen der nächsten Generation, das bei der Entwicklung von Therapien für Krebs und andere schwere Erkrankungen Pionierarbeit leistet. Auf Basis seiner umfassenden Expertise bei der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen und unternehmenseigener Herstellungskapazitäten entwickelt BioNTech neben seiner vielfältigen Onkologie-Pipeline gemeinsam mit Kollaborationspartnern verschiedene mRNA-Impfstoffkandidaten für eine Reihe von Infektionskrankheiten.

Wo finden Sie weitere Informationen?

Informationen zum COVID-19-Impfstoff von BioNTech Europe

covid19info.biontech.de

Informationsplattform des Bundesgesundheitsministeriums

www.zusammengegencorona.de

Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA)

www.infektionsschutz.de/coronavirus

Informationen des Robert Koch-Instituts

www.rki.de/covid-19

Informationen des Paul-Ehrlich-Instituts

(Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel)

www.pei.de/coronavirus